

Jahresbericht 2021



Stiftung zur Unterstützung der Erforschung der Alzheimer-Krankheit und anderer neurodegenerativer Erkrankungen

Stiftung Synapsis —
Alzheimer Forschung Schweiz AFS
Josefstrasse 92
CH-8005 Zürich
+41 44 271 35 11
www.alzheimer-synapsis.ch
info@alzheimer-synapsis.ch

Spendenkonto
Postfinance: 85-678574-7
IBAN: CH31 0900 0000 8567 8574 7



Impressum

Herausgeberin Stiftung Synapsis — Alzheimer Forschung Schweiz AFS

Redaktion Heide Hess, Andrea Traber, Stiftung Synapsis

Gestaltung Andrea Traber, Stiftung Synapsis

Druck Bächler-Sidler AG, Luzern

Titelfoto Die junge Forscherin Marie Kopp arbeitet an der Entwicklung neuer diagnostischer Instrumente im von der Synapsis Stiftung unterstützten Labor von Prof. Arosio, ETH Zürich

Editorial 5

Gemeinsam gegen Demenz 6

Rückblick 2021 8

Forschungsförderung 10

Bilanz 12

Betriebsrechnung 13

Bericht der Revisionsstelle 14

Dank 15



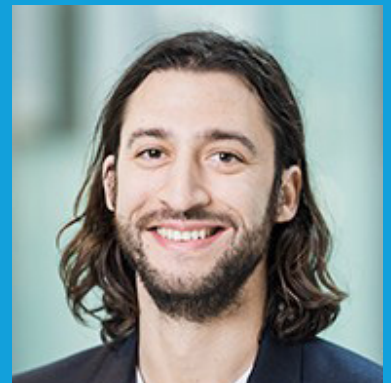


„Die Wirksamkeit von Aducanumab ist umstritten. Die Zulassung des Medikaments hat aber neuen Schwung in die Alzheimer-Forschung gebracht, die inzwischen breiter aufgestellt ist und längst nicht mehr nur die Amyloid-Ablagerungen im Fokus hat. Bei der Entstehung der Alzheimer-Krankheit dürften neben Umwelteinflüssen und genetischen Faktoren verschiedene Mechanismen beteiligt sein. Entsprechend wird es vermutlich auch keine «one size fits all»-Therapien geben.“

Dr. Theres Lüthi, Mitglied des Stiftungsrats

„Erfolgreiche Therapien müssen so früh wie möglich bei Alzheimer-Erkrankten angesetzt werden, um den Abbauprozess des Gehirns rechtzeitig zu stoppen. Eine flächendeckende, kostengünstige Früherkennung wäre deshalb ein wichtiger Meilenstein im Kampf gegen Alzheimer. Wir untersuchen, ob sich z.B. Smartphones dazu eignen, um Mobilitäts- und Aktivitätsgewohnheiten im Alltag zur Früherkennung von Demenzerkrankungen zu erfassen.“

Prof. Nicolas Langer, Universität Zürich



„Die Alzheimer-Krankheit ist vielschichtig und komplex. Wenn man diese Krankheit jemals wirksam behandeln will, ist es von grösster Bedeutung, sie aus unterschiedlichen und völlig neuen Blickwinkeln zu erforschen.“

Prof. Jean-Yves Chatton, Universität Lausanne

Geschätzte Gönnerinnen und Gönner
Liebe Freunde der Stiftung Synapsis

Das Medienecho war gross, als am 7. Juni 2021 in den USA ein Medikament gegen die Alzheimer-Krankheit zugelassen wurde. Der Name des Wirkstoffs „Aducanumab“, der in der Schweiz entwickelt wurde, zierte die Titelseiten. Bei Betroffenen und deren Angehörigen schürte dieser Entscheid der U.S. Food and Drug Administration FDA grosse Hoffnung, ja Euphorie. Auch unsere Geschäftsstelle erreichten zahlreiche Anfragen, wo das Medikament des amerikanischen Herstellers Biogen künftig bezogen werden könnte.

Gleichzeitig sorgte die Zulassung in Fachkreisen jedoch auch für grosse Verwunderung und wurde sehr kontrovers diskutiert. Grund dafür war die schwache Datenlage der zugrunde liegenden klinischen Studien. Nur bei einer kleinen Gruppe von Patienten, die sich in einem frühen Stadium der Erkrankung befanden, konnte eine kurzzeitige Stabilisierung der kognitiven Fähigkeiten erzielt werden. Deshalb knüpfte die FDA die Zulassung auch an die Auflage, die Wirksamkeit in weiteren klinischen Studien zu bestätigen. In Europa entschied die Europäische Arzneimittelbehörde EMA im Dezember 2021, dass im Vergleich zum Nutzen die Risiken zu hoch seien, und lehnte die Zulassung von Aducanumab ab. Ob das Medikament in der Schweiz zugelassen wird, hängt vom Entscheid von Swissmedic ab. Dieser ist zur Zeit noch hängig.

Auch wenn das neue Medikament kein Allheilmittel gegen Alzheimer sein wird, ist es doch ein wichtiger Meilenstein in der Alzheimer-Forschung. Ein kleiner Hoffnungsschimmer und Motivationsschub, der frischen Wind in den Forschungsbereich brachte und die Alzheimer-Problematik wieder in das Licht der Öffentlichkeit rückte.

Dank Ihrer treuen Unterstützung, liebe Spenderinnen und Spender, konnte unsere Stiftung im vergangenen Jahr eine breite Palette unterschiedlichster Forschungsansätze finanzieren. Unter anderem konnten wir dazu beitragen, dass an der Universität Zürich nach Biomarkern für eine einfache, kostengünstige und frühzeitige Diagnose geforscht wird. Für Ihr Vertrauen in unsere Tätigkeit danke ich Ihnen, auch im Namen der unterstützten Forschenden, von Herzen.

Zudem möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle meinen Dank aussprechen. Das Engagement aller ermöglicht es, dass Forschenden in der Schweiz dringend benötigte Mittel zur Verfügung gestellt werden können, um neue, wichtige Erkenntnisse zu gewinnen.



Dr. Margrit Leuthold
Präsidentin des Stiftungsrats



Gemeinsam gegen Demenz

Qualität, Innovation, Unabhängigkeit und Transparenz – das sind die Eckpfeiler der Forschungsförderung unserer Stiftung.

Um diesen Leitgedanken gerecht zu werden, engagieren sich unsere Gremien Hand in Hand für mehr Forschung gegen das Vergessen.

Unser ehrenamtlich tätiger Stiftungsrat fällt die strategischen Entscheidungen, welche die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle umsetzen. Zur Seite steht dem Stiftungsrat und der Geschäftsstelle ein ebenfalls ehrenamtlich tätiger Wissenschaftlicher Beirat, bestehend aus internationalen Experten. Dieser ist federführend bei der Auswahl der zu fördernden Forschungsprojekte, überwacht den Projektfortschritt im

Rahmen eines periodischen Reportings und berät in wissenschaftlichen Belangen. Die unterstützten Forscherinnen und Forscher leisten in Zusammenarbeit mit internationalen Forscherteams einen wertvollen Beitrag zum Verständnis der Entstehungsmechanismen und entwickeln Methoden zur Diagnose und Behandlung von Demenzerkrankungen.

Dieses Engagement wäre nicht möglich ohne unsere grosszügigen Spenderinnen und Spender sowie institutionellen Unterstützer. Die Erträge aus Spenden, Erbschaften sowie Zuwendungen von Stiftungen ermöglichen den geförderten Forschern, zu einem besseren Verständnis von Demenzerkrankungen beizutragen.

Für eine Welt ohne Alzheimer

Stiftung Synapsis
Alzheimer Forschung Schweiz

Geschäftsstelle



Corinne Denzler ab 1.7.21 (Geschäftsführerin)
Franco Rogantini bis 30.6.21 (Geschäftsführer) (ohne Foto)
Barbara Rüttimann
Heide Hess
Till Malitius
Esther Roth
Franziska Czerny (ohne Foto)
Eva Helene Röse Ilardi ab 1.10.21

Stiftungsrat



v.r.n.l
Dr. Margrit Leuthold (Präsidentin)
Alberto Cominetti
Dr. Theres Lüthi
Prof. em. Denis Monard
Prof. Brigitte Tag
Dr. Daniel Vonder Mühl
Prof. Andreas Lüthi ab 1.9.21 (ohne Foto)

Wissenschaftlicher Beirat

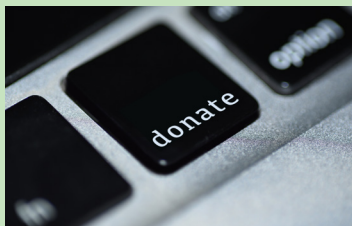


Prof. Esther Stoeckli (Vorsitzende)
Prof. Denis Jabaudon
Prof. Mathias Jucker
Prof. Magdalini Polymenidou
Prof. Philip Scheltens

Private Spenderinnen und Spender ermöglichen mit ihren finanziellen Beiträgen und Legaten die Forschungsarbeit.



Stiftungen, Unternehmen und andere Institutionen bilden einen bedeutenden Pfeiler der weiteren Forschungsfinanzierung.



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erarbeiten neue Erkenntnisse über die Alzheimer-Krankheit und andere neurodegenerative Erkrankungen.



Die Stiftung Synapsis – Alzheimer Forschung Schweiz AFS unterstützt die Erforschung der Alzheimer-Krankheit und anderer neurodegenerativer Erkrankungen.

Indem die Stiftung Synapsis ihren Fokus auf die Alzheimer-Forschung legt, beabsichtigt sie, die vorhandenen Ressourcen optimal zu bündeln. Somit kann ein bedeutender Beitrag zum Verständnis der Entstehungsmechanismen, die zu einer Alzheimer-Erkrankung führen, geleistet werden. Des Weiteren unterstützt die Stiftung Synapsis Projekte zur Entwicklung geeigneter Behandlungsmethoden und neuer Diagnoseverfahren. Die Wissenschaft geht heute davon aus, dass eine Alzheimer-Erkrankung bereits rund 20 Jahre vor dem Auftreten erster Symptome ihren Anfang nimmt. Daher kommt insbesondere der Früherkennung von krankhaften Veränderungen im Gehirn eine grosse Bedeutung zu.

Neben Projekten zur Erforschung der Alzheimer-Krankheit fördert die Stiftung Synapsis Forschungsvorhaben auf dem Gebiet anderer neurodegenerativer Erkrankungen wie Parkinson, Chorea Huntington oder Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Erkenntnisse aus diesen Projekten können auch für die Alzheimer-Forschung relevant sein.

Unabhängige Forschungsförderung

Um die Erforschung der Alzheimer-Krankheit und anderer neurodegenerativer Erkrankungen voranzutreiben, setzt die Stiftung Synapsis auf eine unabhängige Forschungsförderung. Gesuche können vornehmlich von Wissenschaftlern eingereicht werden, die an einer Universität oder einer anderen öffentlichen Forschungsinstitution in der Schweiz tätig sind.

- Öffentliche Projektausschreibungen stellen den Wettbewerb innerhalb der Forschergemeinschaft sicher und tragen zu einer hohen wissenschaftlichen Qualität der eingereichten Projektvorschläge bei.
- Ein unabhängiger Wissenschaftlicher Beirat wählt in einem mehrstufigen Verfahren unter Einbezug internationaler Gutachter die innovativsten und qualitativ besten Forschungsprojekte aus.
- Durch die Förderung des talentierten Forschungsnachwuchses unterstützt die Stiftung Synapsis gezielt den Aufbau neuer Forschungsgruppen, die sich auf diesem Forschungsgebiet engagieren.
- Wissenschaftliche Veranstaltungen dienen dem Wissensaustausch zwischen den Forschenden und fördern die Vernetzung, wodurch Synergien genutzt werden können.

In der ganzen Schweiz aktiv

Im Jahr 2021 wurden 10 neue Förderungsprojekte bewilligt. Diese verteilen sich auf 4 Regionen.

Anzahl Projekte pro Region

- Bern: 2
- Lausanne: 2
- Lugano: 1
- Zürich: 5

Auf unserer Webseite finden Sie die Förderungsprojekte der letzten 3 Jahre.



8 Rückblick 2021

Arbeiten während der Pandemie

Der telefonische Kontakt hat während der Pandemie an Bedeutung gewonnen. Uns war es bei jedem Telefonat wichtig, bestmöglich auf die Wünsche und Fragen der Anrufenden einzugehen und auch bei persönlichen Anliegen ein mitfühlendes Ohr zu haben.

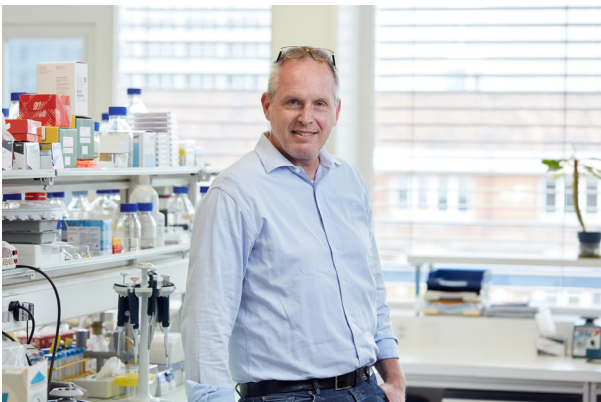
Wir haben diese Zeit nicht nur als Barriere erlebt, sondern auch als Chance wahrgenommen. Zukünftig werden wir den Menschen hinter einer Spende noch individueller behandeln und ihm die Möglichkeit geben, mit uns und den Forschenden ins Gespräch zu kommen, sei es an Anlässen, durch Besuchsmöglichkeiten oder durch individuelle Kontaktaufnahme. Wir freuen uns, Sie bald persönlich begrüßen zu dürfen!

Wechsel im Stiftungsrat

Der Stiftungsrat durfte Herrn Prof. Andreas Lüthi per 1. September 2021 als neues Mitglied willkommen heissen. Prof. Lüthi promovierte in Neurobiologie an der Universität Basel. Nach Postdoc-Aufenthalten in Bristol und Zürich gründete er im Jahr 2000 eine eigene Forschungsgruppe am Biozentrum an der Universität Basel und anschliessend am Friedrich Miescher Institut für biomedizinische Forschung.

Sein Labor beschäftigt sich mit der Frage, wie neuronale Schaltkreise Verhalten erzeugen können mit besonderem Schwerpunkt auf synaptische, zelluläre und schaltungstechnische Mechanismen, die dem Lernen und dem Gedächtnis zugrunde liegen. Andreas Lüthi ist passionierter Forscher und unterstützt junge Wissenschaftler in ihrer Entwicklung. Durch seine Unterstützung durften bereits zwei junge Wissenschaftler einen Career Development Award der Stiftung Synapsis entgegennehmen.

Er ist 53 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Basel. Bei seiner neuen Tätigkeit als Stiftungsratsmitglied wünschen wir Herrn Lüthi viel Freude und bedanken uns für seine ehrenamtliche Mitarbeit.



Ein Wiedersehen am Synapsis Forum

Nach einem Jahr pandemiebedingter Pause trafen sich am 8. und 9. November 2021 über 70 Personen in Gersensee zum traditionellen Synapsis Forum. Der persönliche wissenschaftliche Austausch auf hohem Niveau begeisterte die teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Forschungsprojekte durch die Stiftung Synapsis unterstützt werden. Insbesondere die Poster-Session, an welcher der Forschungsnachwuchs seine Arbeit präsentierte, trug zur schweizweiten Vernetzung zwischen den Forschenden bei.



Mit Ausdauer für die Alzheimer-Forschung

„Etwas zurückgeben für die Unterstützung“, das wollte Dr. Pierre De Rossi, als er am 18. Juli 2021 am Uster Triathlon zugunsten der Stiftung Synapsis antrat.



Der Nachwuchswissenschaftler, dessen Forschungsarbeit an der Universität Zürich von unserer Stiftung unterstützt wird, schwamm, joggte und fuhr Velo für den guten Zweck.

Durch sein Engagement sammelte Pierre nicht nur Spenden für die Stiftung Synapsis, sondern wies auch auf die Wichtigkeit der Alzheimer-Forschung hin. Für uns das sportliche Highlight des Jahres 2021!

Möchten auch Sie uns sportlich unterstützen?

Am 27./28. August 2022 haben Sie die nächste Gelegenheit dazu, dann geht das Multisport-Festival in eine nächste Runde. Wir sind dabei und freuen uns auf Sie!

Save the date!
Uster Triathlon 27./28. August 2022

Gemeinsame Initiative zum Welt-Alzheimer-Tag

Die drei nationalen Organisationen Alzheimer Schweiz, Swiss Memory Clinics und die Stiftung Synapsis – Alzheimer Forschung Schweiz AFS forderten anlässlich des letztjährigen Welt-Alzheimer-Tags am 21. September, dass alle Akteure in der Schweiz die enorme Herausforderung der Demenz mit einer gemeinsamen, klaren Agenda angehen und Anstrengungen unternommen werden, um der wachsenden Zahl von Menschen mit Demenz und den damit verbundenen Auswirkungen zu begegnen. Dies war ein erster gemeinsamer Auftritt, um die Dringlichkeit und Notwendigkeit von besseren Rahmenbedingungen für die Prävention, Erforschung und Behandlung von Alzheimer und anderen Demenzformen zu unterstreichen. Die Aktivitäten umfassten eine Medienkonferenz sowie ein Treffen mit Bundesparlamentariern in Bern. Zudem waren die Präsidentin der Stiftung Synapsis, Dr. Margrit Leuthold, sowie die Direktorin von Alzheimer Schweiz, Dr. Stefanie Becker, zu Gast beim Tagesgespräch von Radio DRS. Die drei Organisationen erarbeiteten ein gemeinsames Positionspapier mit ihren Forderungen und übergaben dies den Vertretern der Politik. Sie forderten:

- Die Erforschung von Ursachen, Behandlungen und Folgen der Demenzerkrankungen gezielt voranzutreiben.
- Wirksame Demenzprävention konsequent zu fördern.
- Den krankheitsbedingten Bedarf anzuerkennen, Betroffene und Angehörige zu unterstützen und die Fachkompetenz zu sichern.

Das komplette Dokument ist abrufbar auf www.demenz-handeln-jetzt.ch.



Neues Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats

Im Frühling 2021 durfte die Stiftung Prof. Denis Jabaudon als neues Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats begrüßen. In dieser Funktion wirkt Prof. Jabaudon an der Gestaltung der zukünftigen Forschungsstrategie unserer Stiftung sowie bei der Auswahl zu fördernder Forschungsprojekte mit. Prof. Denis Jabaudon leitet an der Universität Genf eine unabhängige Forschungsgruppe und praktiziert als klinischer Neurologe am Universitätsspital Genf.



„Das Engagement der Stiftung Synapsis ist einzigartig, da der Wert der Grundlagenforschung verstanden und aktiv gefördert wird. Ich freue mich, diese wichtige Arbeit unterstützen zu dürfen.“
Prof. Denis Jabaudon

Interessante Zahlen

50
eingereichte Projekte, davon 10 bewilligt

860
Stunden, ehrenamtlich geleistet von Stiftungsrat und Wissenschaftlichem Beirat

5073
neue Spender für die Stiftung Synapsis

460
Stellenprozentente mit 6 Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle

Nachhaltigkeit als Leitlinie

Als Stiftung nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft wahr. Wir möchten unseren Beitrag gegen den Klimawandel und damit zu einem möglichst schonenden Umgang mit Ressourcen leisten. Wir achten dabei auf die Qualitätsstandards unserer Lieferanten, auf Produkte mit entsprechenden Gütesiegeln und auf möglichst kurze Lieferwege. Plastik-Gadgets werden konsequent nicht mehr eingesetzt. Unsere Anlagekriterien entsprechen den ESG-Richtlinien nach dem Prinzip der verschärften Ausschlusskriterien.

Neue Geschäftsführung



Seit dem 1. Juli 2021 steht die Geschäftsstelle der Stiftung unter neuer Leitung. Corinne Denzler hat die Geschäftsführung von Franco Rogantini übernommen, der in den Ruhestand trat. Dank ihrer langjährigen Führungstätigkeit in der Hotellerie und ihrer Erfahrung im Non-Profit-Bereich, als Vizepräsidentin der Schweizer Jugendherbergen, bringt Corinne Denzler das nötige Rüstzeug mit, um die Stiftung in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.



10 Forschungsförderung

2,76 Millionen Franken für die Erforschung neurodegenerativer Erkrankungen

Im Berichtsjahr begleitete die Stiftung Synapsis insgesamt 33 bewilligte Forschungsprojekte. Davon erhielten 29 Forschungsgruppen Auszahlungen in der Höhe von insgesamt rund 2,76 Millionen Franken. Rund 30 Prozent davon flossen in die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz sowie im europäischen Ausland.

Forschungsinvestitionen 2021

	Betrag (CHF)	Anteil
Projekte etablierter Forschungsgruppen	1'832'974	62%
Projekte von Nachwuchsforschenden	880'493	30%
Corona Sonderunterstützung	42'021	1%
Total Projektunterstützung	2'755'488	93%
Wissenschaftliche Veranstaltungen, Honorare, Verwaltungsaufwand	206'710	7%
Total Forschungsinvestitionen	2'962'198	100%

YouTube: Alzheimer-Forschung anschaulich erklärt

Komplexe Forschungsthemen einfach erklären – das ist eine grosse Herausforderung. Um unseren Spenderinnen und Spendern die Forschungsinhalte näher zu bringen, riefen wir unterstützte Forschende dazu auf, ihre Projekte in kurzen YouTube-Videos vorzustellen. Weshalb Alzheimer-Forschung so wichtig ist, was im Schlaflabor passiert oder ob mit einem kombinierten Training aus physischer und geistiger Aktivität die kognitiven Fähigkeiten aufrecht erhalten werden können, erfahren Sie auf unserem YouTube-Kanal „Synapsis Foundation“.

Veranstaltungen

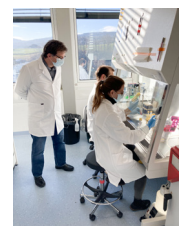
Neben dem jährlichen Synapsis Forum organisierte unsere Stiftung zum zweiten Mal einen Online-Workshop zum Thema „Erfolgreiche Forschungsanträge für die klinische Forschung“. Ziel der Veranstaltung war es, klinische Forschende vermehrt zur Einreichung von Gesuchen zu ermutigen.

Geförderte Forschungsprojekte

Neue, immunzellbezogene Biomarker für die Früherkennung

Prof. Roger Nitsch, Universität Zürich

„Ein pathologisches Merkmal der Alzheimer-Krankheit ist die Ablagerung toxischer Proteine wie z.B. β -Amyloid im Gehirn. β -Amyloid wird regulär als Biomarker in der Alzheimer-Diagnose verwendet. Das derzeitige Prozedere beinhaltet die Entnahme von Liquor mittels invasiver Lumbalpunktion des Rückenmarks sowie die Bildgebung von β -Amyloid-Ablagerungen im Gehirn mittels PET-Scan. Wir erforschen alternative, minimal invasive und kostengünstigere Methoden zur Früherkennung von Alzheimer. Hierfür schauen wir uns Reaktionen des adaptiven Immunsystems z.B. gegen β -Amyloid im Blut von Patientinnen und Patienten an und vergleichen sie mit gesunden Kontrollpersonen. Aktivierungsmuster der analysierten Immunzellen in den jeweiligen Krankheitsstadien könnten zukünftig zur Diagnose von Alzheimer beitragen.“



Parkinson-Pathologie im menschlichen Gehirn sichtbar gemacht

Dr. Amanda Lewis, EPF Lausanne

„Im Gehirn von Parkinson-Patienten findet man sogenannte Lewy-Bodies (LBs), welche aus einer Ansammlung von Proteinen bestehen. Diese gelten als toxisch für die Gehirnzellen und führen zum Zelltod. Derzeit liegen nur detaillierte Bilder von ausgewachsenen LBs vor. Um neue Erkenntnisse über ihre Entstehung zu gewinnen, suche ich mithilfe von Fluoreszenz- und Elektronenmikroskopie nach frühen Stadien der LB-Bildung im menschlichen Gehirn. Bisher konnten im Projekt über 200 Beispiele verschiedener Stadien der LBs aus dem Hirngewebe von Morbus-Parkinson-Patienten abgebildet werden. Ein Überblick über die einzelnen Stadien trägt zu einem besseren Verständnis der Rolle von LBs im Krankheitsverlauf bei.“



Projektaufruf 2021: Insgesamt 2,28 Millionen Franken für neue Projekte bewilligt

Bereits zum elften Mal lancierte die Stiftung Synapsis im Jahr 2021 einen öffentlichen Aufruf zur Einreichung wissenschaftlicher Projekte. Teilnahmeberechtigt waren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung an einer Universität oder an einer anderen akademischen Forschungsinstitution in der Schweiz tätig waren. Die wichtigsten Kriterien im Evaluationsverfahren stellten die wissenschaftliche Exzellenz sowie Innovation und die Bedeutung der Forschungsergebnisse für das Gebiet der neurodegenerativen Erkrankungen dar. Unter Einbezug internationaler Gutachter wählte der Wissenschaftliche Beirat aus den 50 eingereichten Gesuchen zehn Projekte aus der Grundlagenforschung und der klinischen Forschung aus. Der Stiftungsrat stimmte zu, diese Forschungsvorhaben ab 2022 über eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren mit einer Gesamtsumme von 2,28 Millionen Franken zu unterstützen.

Projekte etablierter Forschungsgruppen

- PD Dr. med. Salvatore Galati, Università della Svizzera italiana
- Prof. Nicolas Langer, Universität Zürich
- Prof. Anita Lüthi, Universität Lausanne
- Prof. Paola Picotti, ETH Zürich
- Dr. Steven Proulx, Universität Bern
- Prof. David Suter, EPF Lausanne
- Dr. Anna-Sophia Wahl, Universität Zürich

Nachwuchsförderung

- Dr. Ioana-Mariuca Ilie, Universität Amsterdam (ehemals Universität Zürich)
- Dr. Jiang-An Yin, Universitätsspital Zürich
- Dr. Marc Alain Züst, Universität Bern

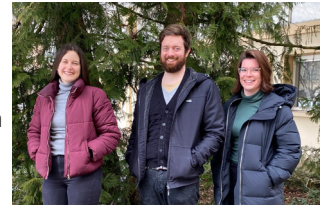
Im Zuge der Internationalisierung entschied sich der Stiftungsrat, das Projekt von Dr. Ilie an der Universität Amsterdam zu unterstützen. Die Forscherin war vorgängig an der Universität Zürich tätig und erhielt aufgrund ihrer hervorragenden Forschungsarbeit während der Antragsphase eine Assistenzprofessur an der Universität Amsterdam, wo sie das bewilligte Projekt in Zusammenarbeit mit Zürcher Forschungsgruppen umsetzen wird.

Ausgewählte, neue Forschungsvorhaben

Guter Schlaf gegen Demenz

Dr. Marc Alain Züst, Universitäre Psychiatrische Dienste, Universität Bern

„Im Alter nimmt die Schlafqualität ab, was normal ist. Ist die Verschlechterung des Schlafes aber auffällig, kann dies ein Frühwarnzeichen für eine Demenz sein. Eine Demenz führt zu schlechterem Schlaf, was wiederum den Verlauf einer Demenz begünstigt. Diesen Teufelskreis gilt es zu durchbrechen. In diesem Projekt hören schlafende Personen sanfte Töne, die ihren Tiefschlaf fördern sollen. Während einige Personen gut auf diese Beschallung reagieren und Anzeichen von besserem Tiefschlaf und Gedächtnis zeigen, profitieren andere nicht davon. Das Team sucht nach dem besten Weg, um mit Tönen den Schlaf zu verbessern und das Auftreten einer Demenz zu verzögern.“



Präzise Früherkennung dank struktureller Biomarker

Prof. Paola Picotti, ETH Zürich

„Eine frühzeitige Diagnose neurodegenerativer Erkrankungen anhand von Symptomen ist schwierig. Mithilfe der Messung von speziellen Molekülen im Körper, sogenannten Biomarkern, kann eine eindeutige und frühzeitige Diagnose sichergestellt werden. Dieses Projekt baut auf einer im Picotti-Lab entwickelten Methode auf, welche die Struktur von tausenden von Proteinen untersucht. Damit konnte gezeigt werden, dass sich bei Parkinson-Patienten die Struktur von rund 100 Proteinen in der Liquorflüssigkeit ändert. Diese Methode wird in diesem Projekt auf die Alzheimer-Krankheit (AD) und die Lewy-Body Demenz (LBD) angewandt. Ziel ist es, spezifische und genaue Biomarker für Alzheimer, Parkinson und LBD zu entdecken. Dies wird die Krankheitsdiagnose verbessern und dazu beitragen, dass Patienten in klinische Studien aufgenommen werden, in denen neue Behandlungen getestet werden.“



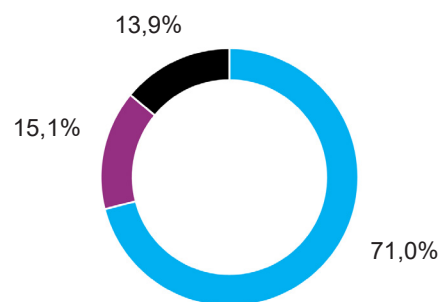
12 Bilanz 2021

Die Stiftung Synapsis – Alzheimer Forschung Schweiz AFS ist als gemeinnützige Stiftung steuerbefreit. Sie verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfzwecke und untersteht der Stiftungsaufsicht des Eidgenössischen Departements des Innern, Bern. Die Anlagestrategie wird von einem Anlageausschuss überwacht. Die Buchführung, Bilanzierung und

Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und nach Swiss GAAP FER 21. Die BDO AG, Grenchen, revidiert als unabhängige Wirtschaftsprüfungsstelle die Buchführung und Jahresrechnung.

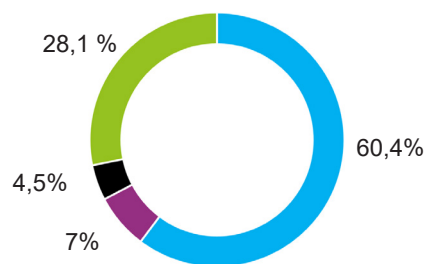
	31.12.21	31.12.20
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	4'030'561.60	4'770'251.89
Wertschriften	0.00	303.00
Forderungen	13'229.30	18'433.06
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'153.70	316'291.70
Total Umlaufvermögen	4'057'944.60	5'105'279.65
Finanzanlagen	4'927'953.00	4'404'234.00
Mobile Sachanlagen	55'791.85	55'791.85
Wertberichtigung mob. Sachanlagen	-47'390.85	-42'990.85
Immaterielle Werte (CRM-Lösung)	182'142.90	182'142.90
Wertberichtigung immaterielle Werte	-91'085.90	-45'542.90
Total Anlagevermögen	5'027'411.00	4'553'635.00
Total Aktiven	9'085'355.60	9'658'914.65
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	199'480.97	214'951.01
Passive Rechnungsabgrenzung	299'434.77	313'016.57
Total kurzfristiges Fremdkapital	498'915.74	527'967.58
Forschungsförderungsfonds	7'150'000.00	8'100'000.00
Total Fondskapital (zweckgebunden)	7'150'000.00	8'100'000.00
Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)	7'648'915.74	8'627'967.58
Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
Wertschwankungsreserve	920'241.98	519'417.00
Erarbeitetes freies Kapital	416'197.88	411'530.07
Organisationskapital	1'436'439.86	1'030'947.07
Total Passiven	9'085'355.60	9'658'914.65

	2021	2020
	CHF	CHF
Spenden	3'985'306.83	4'748'572.45
Total Betriebsertrag	3'985'306.83	4'748'572.45
Forschungsunterstützung		
Personal- und Verwaltungsaufwand	149'646.75	193'443.65
Forschungsprojekte	2'755'487.90	1'917'880.40
Andere Forschungsförderung	57'063.44	36'590.75
Total Aufwand Forschungsunterstützung	2'962'198.09	2'147'914.80
Information & Sensibilisierung		
Total Aufwand Information & Sensibilisierung	344'636.20	268'259.80
Direkter Projektaufwand	3'306'834.29	2'416'174.60
Verwaltungsaufwand		
Personalaufwand	196'482.57	130'352.55
Sachaufwand und EDV	78'503.55	89'624.31
Abschreibungen mobile Sachanlagen	49'943.00	56'241.90
Kostenumlage Verwaltung	-102'757.25	-116'693.00
Total Aufwand für Management & Administration	222'171.87	159'525.76
Mittelbeschaffung & Öffentlichkeitsarbeit		
Aufwand Fundraising	1'271'335.73	1'221'018.43
Aufwand Kommunikation	107'209.10	81'702.29
Total Mittelbeschaffung & Öffentlichkeitsarbeit	1'378'544.83	1'302'720.72
Total betrieblicher Aufwand	1'600'716.70	1'462'246.48
Betriebliches Ergebnis	-922'244.16	870'151.37
Finanzertrag	463'433.87	335'610.25
Finanzaufwand (inkl. Gebühren/Kursverluste)	-85'696.92	-71'395.46
Finanzergebnis	377'736.95	264'214.79
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-544'507.21	1'134'366.16
Auflösung Forschungsförderungsfonds	950'000.00	0.00
Zuweisung Forschungsförderungsfonds	0.00	-800'000.00
Veränderung zweckgebundene Fonds	950'000.00	-800'000.00
Zuweisung Schwankungsreserve	-400'824.98	-286'256.97
Zuweisung Jahresergebnis	-4'667.81	-48'109.19
Veränderung Organisationskapital	-405'492.79	-334'366.16
Jahresergebnis	0.00	0.00



Mittelherkunft
Das Engagement der Stiftung Synapsis wurde mehrheitlich von Privatpersonen getragen, denen mehr Forschung gegen das Vergessen am Herzen liegt.

- Privatpersonen
- Institutionelle
- Vermächnisse



Mittelverwendung
Mehr als 95% der gesamten Stiftungsaufwendungen wurden für die Erreichung des Stiftungszwecks eingesetzt. Davon flossen fast 70% in Forschungs- und Sensibilisierungsprojekte.

- Forschungsunterstützung
- Sensibilisierung und Information
- Mittelbeschaffung
- Administration





Tel. +41 32 654 96 96
Fax +41 32 654 96 10
www.bdo.ch

BDO AG
Dammstrasse 14
2540 Grenchen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung Synapsis - Alzheimer Forschung Schweiz AFS, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Synapsis - Alzheimer Forschung Schweiz AFS für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz der Stiftungsurkunde entspricht.

Grenchen, 6. April 2022

BDO AG

Dominic Müller

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Esther Marti

Zugelassene Revisorin

Beilage
Jahresrechnung

Rücktritt von Prof. em. Denis Monard aus dem Stiftungsrat – wir verabschieden einen Grandseigneur der Wissenschaft.

Nach fünfzehn Jahren aktiver Mitarbeit hat sich Prof. em. Denis Monard entschieden, einer jüngeren Person im Stiftungsrat Platz zu machen. Unsere Stiftung durfte während seiner Amtszeit von seinem enormen Wissen und Netzwerk auf dem Gebiet der neurodegenerativen Erkrankungen und seiner Erfahrung in strategischen Belangen als Direktor des Friedrich Miescher Instituts und als Präsident der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften profitieren. Als wichtigstes Bindeglied zum Wissenschaftlichen Beirat war Denis Monard der Garant der wissenschaftlichen Qualität der durch die Stiftung Synapsis unterstützten Gesuche und trug durch seine kritisch-konstruktive Art dazu bei, dass wichtige strategische Entscheide immer wohl durchdacht zustande kamen. Denis Monard wird uns nicht nur als Experte fehlen, sondern vor allem auch als Mensch. Mit seinem feinen Humor und seiner stets liebenswürdigen Art hat er entscheidend dazu beigetragen, dass unsere Arbeit im Stiftungsrat geprägt ist durch Respekt und Freundschaft. Die Stiftung Synapsis – Alzheimer Forschung Schweiz AFS dankt Prof. em. Denis Monard von Herzen für seinen langjährigen, engagierten Einsatz und hat ihn zu ihrem ersten Ehrenmitglied ernannt.



Grosszügige Unterstützung unserer Tätigkeit

Auch im Corona-Jahr 2021 durfte die Stiftung Synapsis auf die Solidarität von vielen privaten Spenderinnen und Spendern, Unternehmen, politischen und Kirchgemeinden sowie Förderstiftungen zählen.

Unter anderen unterstützten folgende Institutionen das Engagement der Stiftung Synapsis im vergangenen Jahr:

- Armin und Jeannine Kurz Stiftung, Zürich
- Chafee Stiftung, Schaan, Liechtenstein
- Choupette Stiftung, Ruggell, Liechtenstein
- Edwin und Lina Gossweiler Stiftung, Dübendorf
- Einwohnergemeinde Oberägeri
- Elma Stiftung, Vaduz, Liechtenstein
- Fondation St. Charles, Vaduz, Liechtenstein
- Hans Fäh AG, Unterterzen
- Heidi Seiler-Stiftung, Bern
- IMG Stiftung, Bern
- Jetpharma SA, Balerna
- Marinitri AG, Baar
- Martina Oesch-Stiftung, Oberstammheim
- Peter Bockhoff Stiftung, Zürich
- Schneider Storen AG, Itingen
- Stiftung Morgental, Zürich
- Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung, Zürich

All unseren Spenderinnen und Spendern gebührt unser aufrichtiger Dank, auch denjenigen Organisationen, die nicht aufgeführt werden möchten. Sie alle haben einen wertvollen Beitrag geleistet, um die Alzheimer-Forschung voranzubringen.



Stiftung Synapsis —
Alzheimer Forschung Schweiz AFS
Josefstrasse 92
CH-8005 Zürich
+41 44 271 35 11
info@alzheimer-synapsis.ch

